

Bezirksausschuss des 16. Stadtbezirkes
Ramersdorf-Perlach



Landeshauptstadt
München

Landeshauptstadt München, Direktorium
Friedenstraße 40, 81660 München

**I. Baureferat
Tiefbau
BAU-T1-VI-O**

per E-Mail an:
@muenchen.de

**Vorsitzender
Thomas Kauer**

Privat:
E-Mail:
Telefon: (089)

Geschäftsstelle:
Friedenstraße 40, 81660 München
Telefon: (089) 233-614 -87 / -81
Telefax: (089) 233-61485
E-Mail: bag-ost.dir@muenchen.de

München, 12.01.2024

Ihr Schreiben vom Ihr Zeichen
18.10.2023

Unser Zeichen
4.1.3 / 11.01.2024

**Projektname: Bebauungsplan mit Grünordnung Nr. 57cl Teil 1
Carl-Wery-Straße
Zwischen S- und U-Bahnhof Neuperlach Süd und Stadtgrenze**

Projektnummer: 100669

Anhörung gemäß § 9 der Satzung für die Bezirksausschüsse

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Bezirksausschuss 16 Ramersdorf-Perlach hat in seiner Sitzung am 11.01.2024 folgende
Stellungnahme mehrheitlich beschlossen:

Der Bezirksausschuss dankt dem Baureferat für die Vorstellung der Ausbauplanung der Carl-
Wery-Straße im Rahmen der Videoschalte am 10. Januar 2024. Nach eingehender Beratung wird
folgender Beschluss gefasst:

1. Der Projektplanung wird in der vorgelegten Form grundsätzlich zugestimmt, der Bezirks-
ausschuss erhebt jedoch gleichzeitig folgende Forderungen.
2. Das Mobilitätsreferat wird gebeten
 - a. zu prüfen, ob die Wendekapazitäten (stadteinwärts) am Knotenpunkt Therese-
Giehse-Allee / Carl-Wery-Straße tatsächlich ausreichend sind;
 - b. gemeinsam mit den Stadtwerken dafür Sorge zu tragen, dass die vorhandenen
Elektroladesäulen entlang der Carl-Wery-Straße nach dem Umbau wieder im
öffentlichen Straßenraum situiert werden;
 - c. sicherzustellen, dass sämtliche Lichtzeichenanlagen das System Busbeschleuni-
gung integrieren.

3. Das Kommunalreferat, das Referat für Stadtplanung und Bauordnung, das Mobilitätsreferat und das Baureferat werden aufgefordert, lösungsorientiert zu prüfen, ob im Bereich Carl-Wery-Straße, Arnold-Sommerfeld-Straße, Rotkäppchenstraße straßenbegleitende Grundstücke bzw. Teile davon erworben, getauscht oder nötigenfalls sogar enteignet werden können, um hier ausreichend Planungs- und Bauraum für eine leistungsfähige und verkehrssichere Abwicklung des Knotenpunkts zu schaffen und den in der Planung entstehenden Flaschenhals zu eliminieren. Über das Ergebnis der Verhandlungen mit den Grundstückseigentümern ist dem BA 16 bis Ende 2024 zu berichten.
4. Hilfsweise ist vom Mobilitätsreferat dringend ein Konzept zu erarbeiten, wie die Verkehrsströme auf der Arnold-Sommerfeld-Straße und der Rotkäppchenstraße angesichts der zunehmenden Nachverdichtung Waldperlachs und den Bauabsichten für ein Parkhaus für knapp 4.000 Fahrzeuge an der Arnold-Sommerfeld-Straße gelenkt und entzerrt werden können und zwar unabhängig von Planungen zum U-Bahnbetriebshof Neuperlach Süd. Im schlimmsten Fall droht nämlich bei geschlossener Bahnschranke ein Rückstau von der Arnold-Sommerfeld-Straße auf die Carl-Wery-Straße. Über das Ergebnis ist dem BA 16 bis Ende 2024 zu berichten.
5. Der Stadtrat der Landeshauptstadt München und die zuständigen Referate werden aufgefordert, endlich eine umsetzbare Gesamtplanung für Neuperlach Süd vorzulegen, die den Potenzialen dieses Quartiers gerecht wird und eine leistungsfähige, zeitgemäße Abwicklung der Verkehrsströme garantiert.

Die vorgelegte Projektplanung beschreibt nämlich in weiten Teilen einen sinnhaften Ausbau der Carl-Wery-Straße, von dem alle Verkehrsteilnehmer profitieren, allerdings kommt man nicht umhin, die Planung als unvollendet zu bezeichnen. Dies begründet sich maßgeblich in der unzureichenden Lösung des Knotenpunkts Carl-Wery-Straße / Arnold-Sommerfeld-Straße / Rotkäppchenstraße, für den weder ausreichend Bauraum vorhanden ist noch ein verkehrliches Konzept zur Entkopplung oder Lenkung der Verkehrsströme.

Es rächt sich bitterlich, dass in Neuperlach Süd seit Jahren zwar immer neue Projekte geplant (U-Bahnbetriebshof, zweigleisiger S-Bahn-Ausbau, U-Bahnverlängerung, Wohnquartier Otto-Hahn-Ring etc.) und Bauvorhaben umgesetzt werden (P+R-Parkhaus, Berufsschule, GEWOFAG-Wohngebäude, Boardinghaus, etc.) – all dies jedoch trotz groß angekündigter Rahmenplanung ohne gesamthafte Stadt- und Verkehrsplanung geschieht, obwohl genau das vom Bezirksausschuss vielfach angemahnt wurde. Im vorliegenden Fall wird ohne flankierende Maßnahmen mit Ansage ein Flaschenhals und ein potenzieller Unfallschwerpunkt gebaut.

Zudem möchte der Bezirksausschuss nochmal deutlich auf die Forderung, dass man sich mit dem Referat für Stadtplanung und Bauordnung und dem Mobilitätsreferat an einen Tisch setzt, hinweisen.

Des Weiteren hat der Bezirksausschuss dem beiliegenden Antrag „Bäume versetzen statt fällen“, der zu der Anhörung gestellt wurde, einstimmig zugestimmt.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Thomas Kauer
Vorsitzender des BA 16
– Ramersdorf-Perlach –

Anlage:

- Antrag „Bäume versetzen statt fällen“ vom 05.11.2023

II. Abdruck von I. mit der Bitte um Berücksichtigung der Bitten und Forderungen des Bezirksausschusses an:

Das Kommunalreferat (per E-Mail an: kommunalreferat@muenchen.de)

Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung (per E-Mail an: plan@muenchen.de)

Das Mobilitätsreferat (per E-Mail an: mobilitaetsreferat@muenchen.de)

Datum: 17.01.2024
Telefon: 089 - 23 36 14 87
Telefax: 089 - 23 36 14 85

Direktorium
HA II / BA
BA-Geschäftsstelle Ost

bag-ost.dir@muenchen.de

Erledigungstermin:

11.04.2024

**Antrag zu TOP 4.1.3:
Bäume versetzen statt fällen**

BA-Antrags-Nr. 20-26 / B 06308 des Bezirksausschusses
des Stadtbezirkes 16 - Ramersdorf-Perlach vom 11.01.2024

I. An das Baureferat

Zur weiteren Bearbeitung übermitteln wird Ihnen den oben benannten Bezirksausschussantrag (§ 12 der BezirksausschussS). Gegebenenfalls sind hierzu weitere Referate/Fachstellen einzuschalten. Der Vorgang wurde in der genannten Sitzung

- einstimmig beschlossen.**
- mit Mehrheit beschlossen.**
- mit folgender Maßgabe beschlossen:**

Alternative 1: Antwortschreiben an den Bezirksausschuss

Bei laufenden Angelegenheiten der Verwaltung, für die der Oberbürgermeister bzw. in den Fällen des Art. 88 Abs. 3 GO die Werkleitung zuständig ist, wird dem Bezirksausschuss das Ergebnis schriftlich bekannt gegeben. Bitte beachten Sie, dass der Antrag **innerhalb von drei Monaten** erledigt werden soll (§ 12 Abs. 3 der BezirksausschussS):

Alternative 2: Beschlussvorlage für den Stadtrat oder Bezirksausschuss

- **Stadtrat (vgl. GeschO)**
Ein Antrag des Bezirksausschusses, für den der Stadtrat zuständig ist, wird von diesem oder einem seiner beschließenden Ausschüsse behandelt, soweit dem Antrag nicht bereits vorher entsprochen worden ist. Der Antrag muss in der Beschlussvorlage wörtlich enthalten sein.

Anträge zu Bebauungsplänen, die in einem laufenden Bebauungsplanverfahren eingebracht werden, sind im Rahmen des jeweils darauffolgenden verfahrensmäßig vorgesehenen Billigungs- bzw. Satzungsbeschlusses zum Bebauungsplan zu behandeln.

- **Bezirksausschuss**
 - Es liegt in der Angelegenheit ein Entscheidungsrecht des Bezirksausschusses gem. § 9 Abs. 1 BezirksausschussS i. V. m. Anlage 1 der BezirksausschussS (Katalog) vor (vgl. Ziff. 5.6.7 AGAM).
 - Es handelt sich um eine laufende Angelegenheit, welche durch OB-Vollmacht auf den Bezirksausschuss zur Entscheidung übertragen wurde (Anhang 3 zur BezirksausschussS).

Bitte beachten Sie, dass der Antrag **innerhalb von drei Monaten** erledigt werden muss (§ 12 Abs. 1 der BezirksausschussS):

An den
Bezirksausschuss 16 • Ramersdorf-Perlach
der Landeshauptstadt München
Friedenstraße 40
81660 München

5. November 2023

**Antrag zu TOP 4.1.3:
Bäume versetzen statt fällen**

Der Bezirksausschuss 16 möge beschließen:

Das Baureferat wird aufgefordert, im Rahmen der vorgelegten Straßenplanung Carl-Wery-Straße alle Möglichkeiten von Baumversetzungen anstelle von Baumfällungen zu prüfen. Als nahe gelegene Fläche zur Anpflanzung böte sich der Mittelteiler unmittelbar nördlich des U-/S-Bahn-Brückenbauwerks an, der bis zur Einfahrt von Siemens reicht.

Begründung:

Selbst wenn die gesamte Baumbilanz der Baumaßnahme positiv sein sollte, sollte alles unternommen werden, um bestehende Bäume zu erhalten. Da die Bäume aufgrund vor-maliger Baumaßnahmen zum Teil erst wenige Jahre im Straßenbegleitgrün stehen, besteht Hoffnung, dass im Einzelfall eine Versetzung gelingt.

Für die Fraktion der CSU

gez. Simon Soukup
Fraktionssprecher

Initiative:
Thomas Kauer